

Frau Klein bittet um eine Aufstellung der Kostenentwicklung des Taxibusses seit dessen Einführung. Ebenfalls interessiert sie, ob und wie der Taxibus am Wochenende von der Bevölkerung angenommen wird.

Des Weiteren führt Frau Klein aus, dass einige Eltern für ihre Kinder von weiterführenden Schulen ein Schülerticket beantragen, obwohl diese nach wie vor auch ein Ticket für den Schülerspezialverkehr erhalten. Sie bittet um Überprüfung dahingehend, dass zukünftig nur noch ein Ticket seitens der Gemeinde gefördert wird.

Erster Beigeordneter Sterzenbach antwortet, dass dieser Sachverhalt durch das Schulamt überprüft wird.

Anmerkung der Verwaltung:

*Wir haben in Eitorf die Situation, dass wir, weil einige Linien durch den ÖPNV schlecht versorgt sind, neben dem ÖPNV auch noch Schülerspezialverkehr anbieten müssen. Die Schüler, die für den Schülerspezialverkehr in Frage kommen, bekommen ein Ticket von uns für diesen Schulbus. Da die Fahrpläne beim ÖPNV nicht so umgestellt werden konnten, dass alle Schüler befördert werden können, wurde in diesem Jahr entschieden, nicht vollkommen auf den ÖPNV umzustellen, sondern nebenher auch für einzelne Strecken noch den Schülerspezialverkehr anzubieten. Gleichzeitig haben wir aber einen Vertrag mit der RSVG über das sog. Schülerticket. Danach haben alle Eltern (weiterführende Schulen) das Recht, für ihre Kinder ein Schülerticket zu erwerben. Die Eltern der Kinder, die grundsätzlich freifahrtberechtigt sind, zahlen für das Schülerticket einen Eigenanteil für die private Nutzung von 12,- Euro. Eltern, deren Kinder nicht freifahrtberechtigt sind, zahlen einen höheren Preis (z.B. Schüler aus dem Ortskern von Eitorf). Für die Schüler, die im Schülerspezialverkehr von uns befördert werden sowie für die Kinder, die keine Freifahrtberechtigung haben, erhält die RSVG nur den Elternanteil, nicht jedoch eine Schulträgerleistung der Gemeinde Eitorf. Nur für die Schüler, die auf den ÖPNV angewiesen sind, wird von hier die Schulträgerleistung gezahlt. Insofern gibt es keine Doppelförderung durch die Gemeinde. Das Schülerticket erwerben die Eltern für den privaten Bereich. Auch Schüler, die direkt neben der Schule wohnen, können für den privaten Bereich ein Schülerticket erwerben, ohne dass die Gemeinde hierfür etwas zahlt.*

Herr Kolf zeigt sich erfreut darüber, dass der Taxibus so gut von den Fahrgästen angenommen wird.

Auf Nachfrage von Frau Rellecke, welche Linie zukünftig gestrichen werden soll, antwortet der Vorsitzende, dass keine Linie herausgenommen wird. Herr Kolf ergänzt, dass lediglich eine Linie vom Taxibus auf einen Linienbus umgesetzt werden soll.